

Danke für 35 Jahre Dienst für die Gemeinde Kalbach

Verabschiedung von Harald Schmidt in den Ruhestand

Ende September konnte die Gemeinde Kalbach ihren langjährigen Haupt- und Personalamtsleiter und büroleitenden Beamten, Herrn Harald Schmidt, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Zu diesem Anlass wurde zu einer Feierstunde in die Clubräume des Bürgerhauses in Mittelkalbach eingeladen.

Dieser Einladung sind zur großen Freude von Herrn Schmidt und seiner Gattin viele Gäste gefolgt, um noch einmal ihre Wertschätzung und großen Dank für teils jahrzehntelange gute Zusammenarbeit zum Ausdruck zu bringen

So eröffnete Bürgermeister Mark Bagus mit dem nachstehenden Auszug aus seiner Ansprache die Grußworte:

„Lieber Herr Schmidt, am 01. September 2015 begingen Sie ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Sie sind nun also seit gut 47 Jahren als Verwaltungsbeamter im öffentlichen Dienst tätig. Nach ersten Stationen als Verwaltungspraktikant und Inspektoranwärter im Vorbereitungsdienst begannen Sie Ihre Laufbahn als Landesbeamter im gehobenen Dienst beim Regierungspräsidenten in Kassel.

Mit zarten 30 Jahren konnten Sie den seinerzeit amtierenden Bürgermeister Karl Heinz Kaib davon überzeugen, zu uns ins schöne Kalbach zu wechseln. Und so traten Sie am 01. Februar 1987 als Oberinspektor Ihren Dienst in der Gemeinde Kalbach an.

Sie haben somit über 35 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde Kalbach in unendlich vielfältigen Bereichen mitgeprägt.

Ihr immenses fachliches Wissen, Ihr überragendes Engagement und Ihr Talent, über den Tellerrand des eigentlichen Zuständigkeitsbereichs hinaus zu agieren, zeichnet Sie aus! Kalbach war für Sie nicht nur Beruf, es war Ihre Berufung! Einige Ortsvorsteher werden mir beipflichten, wenn man sich an so manches Ortsjubiläum zurückerinnert.

Unzählige Stunden – oft auch in Ihrer Freizeit – haben Sie für Ihr Kalbach bereitwillig investiert, um bspw. Ortschroniken zu erstellen, Jubiläumsfeste zu organisieren oder einfach nur als Ansprechpartner für jedermann da zu sein.

Unvergessen in diesem Zusammenhang auch Ihr Engagement bei der Schaffung und federführenden Begleitung des Nachbarschaftshilfeprojekts „Soziallotsen“.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Klarheit in der Sache, Struktur im Handeln – immer im Interesse des Ganzen, vor allem aber im Sinne Kalbachs und seiner Bewohner.

Dem Sich-nicht-zufrieden-geben mit weniger als dem, was man wirklich leisten kann – all diese Prinzipien stellen die Eckpunkte für das Handlungsfeld Ihrer Bemühungen um und für unser Kalbach dar. Alles in allem ein Diener Kalbachs aus Überzeugung und mit hohen Ansprüchen an das eigene Handeln sowie jeder Mitarbeiterin, jedes Mitarbeiters, denen Sie dennoch stets das Gefühl gaben, dass deren Arbeit wichtig und wertvoll ist.

Der Ruf der Gemeinde war Ihnen immer wichtig. Nicht zuletzt diese Eigenschaften haben Ihnen den ehrenvollen Spitznamen „Mister Kalbach“ zugebracht.

Von Ihrem Engagement und Ihrer Hilfsbereitschaft haben wir in Kalbach profitiert!

Und nun ernten Sie eine besonders süße Frucht Ihrer Arbeit: Ihren Ruhestand!

„Taten sind Früchte. Worte nur Blätter!“

Viele Worte auf Blätter gedruckt ergeben ein Buch. 😊

Das wohl erfolgreichste deutschsprachige Sachbuch der vergangenen Jahre trug einen Titel, den jeder Mensch auf den Lippen hat, der in den Ruhestand verabschiedet wird.

Sie wissen sicher, von welchem Buch die Rede ist?

„Ich bin dann mal weg“ – von Hape Kerkeling.

Über zwei Millionen Menschen haben es gekauft. Ein Buch über einen langen Weg.

Doch wie lange ist der Weg in den Ruhestand tatsächlich, der Marathon von Berufseintritt bis Verabschiedung?

Kann man diesen Weg wirklich in Jahren messen?

Lieber Herr Schmidt, auch Sie könnten ein Buch schreiben!

Denn Ihr Weg hier in Kalbach, er war lang – und er war sicher noch erfolgreicher als das Buch von Hape Kerkeling!

„Ich bin dann mal weg“, das sagen Sie jetzt an der Wegstation Ruhestand.

Und ich sage Ihnen zu Ihrer Verabschiedung - im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Danke, dass wir diesen Weg mit Ihnen gehen durften!“



Im Anschluss betraten die Gemeindebediensteten die „Bühne“. Manuela Weiß vom Standesamt begann die Ansprache für die Bediensteten und ging u.a. auf das Horoskop von Herrn Schmidt „Jungfrau“ ein und stellte erstaunlicherweise viele Parallelen zum tatsächlichen Berufsleben von Herrn Schmidt fest; Frau Schleicher vom Hauptamt beneidete Herrn Schmidt für die unermüdliche Energie, die er Tag für Tag aufbrachte, um die Amtsgeschäfte im Rathaus mit zu führen und Michelle Gerres vom Personalrat unterstrich, dass Herr Schmidt sich im täglichen Arbeitsgeschehen für nichts zu schade war und vor allem immer ein offenes Ohr für die Mitarbeiterschaft hatte. In Reimform trug Dorothea Wellpott ein Gedicht von Andrea Mack vor, in welchem zuletzt der Wunsch geäußert wurde, doch zeitnah die ROdGK zu initiieren, die Rathaus Oldies der Gemeinde Kalbach, um dann bei Kaffee und Kuchen über alte Zeiten zu schwadronieren.

Frau Gerres überreichte im Anschluss kreative Abschiedsgeschenke seitens der Bediensteten, welche die Ansprache musikalisch mit den Refrains aus den beiden Liedern „Über den Wolken“ und „Sowieso“ umrahmten.



Gerhard Müller sprach sowohl als Vorsitzender der Gemeindevertretung als auch in Vertretung für alle Ortsvorsteher ein Grußwort zum Abschied: „Ich hatte ja die große Ehre mit Ihnen in all den Jahren politisch zusammenzuarbeiten, sei es als Fraktionsvorsitzender, Ausschussmitglied und jetzt als Vorsitzender der Gemeindevertretung. Diese Arbeit war und ist von gutem Vertrauen und gegenseitigen Verständnis geprägt, immer im Interesse der Gemeinde. Großen Dank möchte ich Ihnen im Namen aller Gemeindevertreter aussprechen, für Ihre langjährige Arbeit als Schriftführer in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen. Auch die Ortsvorsteher bedanken sich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, es wurde in jedem Ortsteil durch Ihre Mitarbeit viel bewegt“, so Gerhard Müller.



Unser Ehrenbürgermeister Karl-Heinz Kaib, welcher Herrn Schmidt vor 35 Jahren für die Dienste der Gemeinde Kalbach gewinnen konnte, bedankte sich ebenfalls für die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Für die Haupt- und Personalamtsleiter sprach Ulrich Möller von der Gemeinde Neuhof seine Anerkennung und seinen Respekt aus.

Zum Abschluss ergriff Herr Schmidt selbst das Wort und dankte ebenfalls allen Weggefährten, die ihn über kurz oder lang begleitet haben und stellte klar heraus, dass für ihn bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen immer das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Kalbach im Vordergrund stand.

Jeweils eine Rose zum Abschied überreichte er an Diana Leibold und Manuela Kaib, die ihn jahrelang im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Vorzimmer des Rathauses unterstützt haben

sowie an Sandra Schleicher, der er für ihren neuen Aufgabenbereich als Haupt- und Personalamtsleiterin alles Gute wünschte.



Bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde klang die kurzweilige, teils emotionale Verabschiedungsfeier für Harald Schmidt am frühen Abend aus.

Ein „Abschied“, der Spuren hinterlässt

Vielen lieben Dank, lieber Herr Schmidt, für Ihre so unzählig vielfältigen Dienste zum Wohle Kalbachs.



Genießen Sie Ihren wohlverdienten (Un-)Ruhestand.

Alles erdenklich Liebe und Gute für Sie und Ihre Familie.

Ihre Mitarbeiter*innen der Gemeinde Kalbach

Fotos: Arnd Rössel